



<https://biz.li/2vne>

# 100% ÖKOSTROM FÜR DIE REGION HANNOVER

Veröffentlicht am 26.05.2023 um 13:52 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Die Regionsversammlung am 23. Mai 2023 hat den Beschluss gefasst, dass die Liegenschaften der Region ab 2024 ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden. "Damit geht die Region einen weiteren wichtigen Schritt, der nicht nur Klima und Umwelt schützt, sondern auch die Wirtschaft stärkt", so Claudia Görtzen, finanzpolitische Sprecherin, und Lilly Pietsch, Klimaschutzpolitische Sprecherin der Grünen-Regionsfraktion. "Mit der Entscheidung, auf 100% Ökostrom umzusteigen, senden wir ein klares Signal, dass wir das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 ernst nehmen", betonen die beiden. "Diese Entscheidung ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für unsere Wirtschaft", so Claudia Görtzen weiter. "Der Ausbau erneuerbarer Energien schafft neue Arbeitsplätze und fördert innovative Technologien. Durch die Unterstützung von Unternehmen, die in der Produktion von Solar- und Windkraftanlagen tätig sind, werden neue Einkommensquellen geschaffen. Die Region Hannover steht damit für eine nachhaltige Wirtschaft und trägt zur Schaffung grüner Arbeitsplätze bei." Eine Energieversorgung, die auf Sonnen- und Windenergie aufbaut, bedeute auch mehr Sicherheit für die Region: "Der Wechsel zu Ökostrom ist auch ein Schritt in Richtung Energiesicherheit und Unabhängigkeit. Durch die lokale Erzeugung von sauberem Strom werden wir weniger abhängig von externen Energiequellen und deren Preis- und Versorgungsschwankungen", erläutert die finanzpolitische Sprecherin und verweist auf die zeitweise angespannte Versorgungssituation im vergangenen Jahr. Lilly Pietsch ergänzt: "Durch die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse wird die Region Hannover ihren Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen leisten und somit aktiv zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität und macht die Region zu einem Vorbild für andere Kreise und Kommunen."